

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Situation ist beispiellos, das öffentliche und private Leben eingeschränkt, **soziale Kontakte sollen reduziert werden**, Toilettenpapier scheint die neue Währung und wir beobachten Menschen zwischen Panik und ungeahnter Lust an der neuen Entschleunigung.

Am Ende ist es vielleicht weniger der Virus selbst als unser Umgang damit, den wir im Rückblick hoffentlich als positiven Lackmustest unserer Gesellschaft begreifen können. Die Einschränkungen des öffentlichen Lebens sind groß aber notwendig, die wirtschaftlichen Verluste werden für uns alle spürbar werden und der gesamtgesellschaftliche Schaden ist heute noch gar nicht zu bemessen.

Aber in jeder Krise stecken auch Chancen. Solidarität und Verantwortung sind die Zeichen der Zeit. Es ist eine **Herausforderung** für unsere Zivilisation, unser demokratisches System und unsere ganze Gesellschaft. Jan Ross titelte in *Die Zeit* „Virus der Vernunft“ und schrieb „Populismus ist ein Luxus, den man sich leisten können muss.“ Diesen Luxus haben wir offenbar nicht mehr und es muss uns nicht schlecht stehen. Mit Dankbarkeit und Wertschätzung blicken wir jetzt auf systemrelevante Berufe, von Pflegekräften, TankstellenbetreiberInnen, KassiererInnen, ÄrztInnen oder PolizistInnen bis ErntehelferInnen. Wenn sich dadurch auch Wertigkeiten in der Gesellschaft verschieben ist das notwendig und richtig. Als Gesellschaft können wir an Krisen wachsen. Jede/r Einzelne und alle zusammen.

- **Wir danken** allen, die unsere gesamte Versorgung aufrechterhalten, die uneigennützig Hilfsnetzwerke gründen, die das WIR vor das eigene ICH stellen und alle Sicherheitsmaßnahmen einhalten.
- Wir nehmen Anteil und kümmern uns um all die Menschen, die allein sind, Ängste haben, versorgt werden müssen oder schlicht überfordert sind von der Situation.
- Wir denken auch an den kleinen Laden um die Ecke, die Reinigungsfirma, die Kneipe im Kiez, MinijobberInnen und GeringverdienerInnen in Kurzarbeit, deren Existenzen jetzt alle gefährdet sind.
- Wir solidarisieren uns mit den vielen nun prekär lebenden freischaffenden KünstlerInnen, MedienmacherInnen oder Kultureinrichtungen, deren Kraft als Narrativgeber auch weiterhin gefragt ist, vielleicht sogar noch wichtiger wird.
- Wir nehmen Rücksicht auf die vielen Familien mit Kindern, die neben Home-Office noch die Aufgaben der Erzieher und Lehrer übernehmen und Struktur in außergewöhnlichen Zeiten aufrechterhalten müssen.
- **Und wir tun dies alles gern, um die Menschen zu schützen, die älter und kränker sind, gefährdeter und anfälliger – unsere Eltern und Großeltern, Nachbarn und Freunde, Tanten und Onkel - es geht jetzt und in Zukunft um ein menschenwürdiges (Über)Leben – aller Menschen – egal ob jung oder alt!**

Wir halten zusammen, unterstützen uns gegenseitig und wir handeln vernünftig! Es geht jetzt um den gesellschaftlichen Zusammenhalt und unsere Zivilität. Dieser Aufgabe nehmen auch wir uns an,

Ihr Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.

IN EIGENER SACHE - Die Geschäftsstelle des Landesverbandes Soziokultur

Solange wir können/dürfen ist die Geschäftsstelle besetzt. 5 KollegInnen sind sporadisch ausgeschieden, da sie Kinder betreuen müssen. Ansonsten ist der Landesverband über alle Kanäle erreichbar. Wir sammeln Informationen und verstehen uns als Schnittstelle zwischen Kultureinrichtungen, der Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung.

Über Facebook können Sie uns ebenso verfolgen:

<https://www.facebook.com/Landesverband.Sociokultur.Sachsen/>

INHALTSVERZEICHNIS

- **ZUSAMMENHALT UND KULTUR** – Was können wir tun?
- **ZUWENDUNGSRECHT** – Welche Rechtsauslegung wird nötig?
- **UNTERSTÜTZUNG, SONDERPROGRAMME, SOFORTHILFEN** – Wer kann helfen?
- **WETTBEWERBE UND FÖRDERPROGRAMME** – Kulturprojekte auch weiterhin?
- **INFOPORTALE, LINKS, TIPPS UND KONTAKTE** – Was ist noch wichtig?
- **WAS MUT MACHT** – Die Welt danach...

Folgend haben wir erste Informationen, Hinweise und Tipps gesammelt zum Thema Covid-19 als gesellschaftliche Herausforderung. Wir halten Sie soweit unser Betrieb das zulässt weiter auf dem Laufenden und versuchen das zeitgleich entstehende [Infoportal Corona](#) aktuell zu halten und um weitere Rubriken zu ergänzen.

Im Aufbau! - Sehr gern können Sie uns auch ihre Infos, Ideen und Hinweise senden und wir bereiten sie für die Allgemeinheit auf. Wenden sie sich dazu bitte an weigel@soziokultur-sachsen.de

ZUSAMMENHALT & KULTUR – Was können wir tun?

Mit der Kraft der Kultur und dem Mut der Zuversicht werden wir neue, kreative und ungeahnte Ideen und Lösungen entwickeln, um die Auswirkungen der Corona-Pandemie gemeinsam zu überstehen. In dieser Rubrik finden sich Anregungen aus der Soziokultur, Initiativen oder Websites, die beispielhaft aufzeigen, worin jetzt unsere gemeinsame Aufgabe bestehen kann: Unterstützungsnetzwerke gründen, Nachbarschaftsdienste, interaktive Lernplattformen für SchülerInnen, humorvolle Ideen für das Leben in Quarantäne, Gesprächsangebote u. v. m. Die Liste derer, die uns jetzt brauchen, ist lang

- ebenso wie die Liste der Möglichkeiten, um Unterstützung und Miteinander zu leben – auch ohne die gewohnten sozialen Kontakte.

Diese Rubrik soll wachsen. Senden Sie uns auch Ihre Ideen zu, an weigel@soziokultur-sachsen.de

Nachbarschaftshilfe und Unterstützungsnetzwerke

Nachbarschaften unterstützen. Ansprechpartner sein. Engagement koordinieren. Klingeln und fragen, ob jemand Hilfe braucht, einkaufen gehen, Hund ausführen oder einfach nur das Zeichen geben: Wir sind da! Niemand ist allein!

Beispiele:

[Soziokulturelles Zentrum Steinhaus Bautzen](#)

[Soziokulturelles Zentrum Alter Gasometer Zwickau](#)

[Nachbarschafts-Challenge](#)

[CORONA-Alltagshilfe Chemnitz](#)

[Stiftung Ecken Wecken Leipzig](#)

[Quarantänehelden](#)

[Netzwerk der Jusos Dresden](#)

[TEAM Sachsen - Internetseite für Corona-Helfer von Sächsischen Hilfsorganisationen](#)

Digitale Vergemeinschaftungsräume

Skype, Zoom oder sind Konferenzportale, mit denen die Vorstandssitzung, der Bürgerverein oder sogar ein Kreativkurs stattfinden können.

[Zoom](#) // [Skype](#) // [Google Hangouts](#)

Sorgentelefon und Telefonberatung

Viele Menschen bedrückt der Ausnahmezustand, besonders Ältere sind oft verunsichert. Einen Ort mit Menschen zu haben, an den man sich einfach mal wenden kann ist eine große Hilfe für das Gemeinwesen und jeden einzelnen Hilfesuchenden. Das können auch Kultureinrichtungen sein.

Beispiel:

Einfach reden - SILBERNETZ

Bundesweites Gesprächsangebot für Menschen über 60, die niemanden zum Reden haben. Kostenlose Hotline, erreichbar unter: **0800 4 70 80 90** // [weitere Informationen](#)

Silbernetz ist ein Projekt in Trägerschaft des Silbernetz e.V. in Kooperation mit dem Humanistischen Verbands Deutschland HVD Berlin-Brandenburg KdöR.

Informationsportal im Kiez

Tipps für die Bevölkerung sammeln, ausdrucken, täglich neu aushängen und darüber sprechen. Auch das ist keine Selbstverständlichkeit. Es gibt immer noch viele Unwissende! Menschen, die kein Internet haben, auf der Straße leben, nicht lesen können. Alle Hinweise zum Verhalten der Bevölkerung gibt es mittlerweile auch [in leichter Sprache](#) und [vielen weiteren Sprachen](#).

Die Jugend sensibilisieren

Es ist eine Frage des Generationenzusammenhalts, dass jetzt gerade junge Menschen die soziale Distanz einhalten. Nicht allen ist die Ernsthaftigkeit in aller Breite bewusst. JugendarbeiterInnen, KulturarbeiterInnen und alle mit Kontakt zu jungen Menschen können aufklären, Beschwichtigungen entgegenwirken und Vernunft einfordern – das geht auch digital oder per Print!

Beispiel:

"Wie man mit einem Ohrwurm einen Virus bekämpft" - [Video](#) des schweizerischen Onlinemagazins *Izzy*

Balkonzerte und Fenstersingen

In Italien schon mehrfach erprobte Disziplin. Menschen treffen sich auf ihren Balkonen und an Fenstern und musizieren zusammen. Das ist Balsam für die Seele und schafft Verbundenheit wo räumliche Distanzen trennen. Organisieren können das Kultureinrichtungen.

„Fernsehen“ selber machen

Die Digitalisierung macht es möglich. Der selbstgedrehte Clip als Bastelanleitung, der Familiensongcontest, das interaktive Märchenspiel. Man stelle sich vor, jeden Tag ist eine Familie dran oder eine Kita oder ein Kultureinrichtung ein 2-stündiges Programm zu bauen. Das hilft Eltern, die ihre Kinder zu Hause betreuen müssen und nicht immer Netflix bedienen wollen. Organisieren und kommunizieren können das Kultureinrichtungen.

Ostern mal anders

Viele werden dieses Fest ohne ihre Angehörigen verbringen. Aber Eier suchen kann man auch „allein zusammen“ – per Geocaching Eier suchen oder Eine/r versteckt, Eine/r sucht! Challenge für Eierlikör-Rezepte oder einfach mal Osterkörbchen in der Nachbarschaft verteilen.

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

ZUWENDUNGSRECHT – Welche Rechtsauslegung wird nötig?

Der Kulturbereich besteht neben vielen freien Kulturschaffenden in Deutschland vor allem aus institutionell geförderten Kultureinrichtungen und über öffentliche Projektmittel geförderte Kulturbereiche. Damit ergeben sich in der aktuellen Krise Fragen, wie das Zuwendungsrecht mit Ausfällen oder grundsätzlich weggefallenen Geschäftsgrundlagen vor allem bei freien Trägern umgeht. Derzeit gibt es noch keine einheitlichen Lösungen, welche zuwendungsrechtlichen Konsequenzen sich durch Verschiebungen, Absagen etc. ergeben. Aktuell regelt das jedes Förderprogramm und jede Zuwendungsbehörde allein. Sowohl die Bundesregierung als auch sächsische Förderebenen haben bereits signalisiert, dass großzügige Auslegungen möglich werden sollen.

Wir werden uns dafür einsetzen, hier die normale Auslegung des Rechtsrahmens zu verlassen und alles Ermessen auszunutzen. Wenn unsere Kulturinstitutionen sicher sein können, dass ihre Förderungen bedingungslos weiterlaufen, können diese wiederum freischaffendes Personal über die Krisenzeit tragen.

Zuwendungsrechtliche Sicherheit bedeutet Stabilität und hilft allen Anspruchsgruppen. Im besten Falle können sogar weitere Transferzahlungen verhindert werden!

Wir appellieren an die Politik und Verwaltung, das Zuwendungsrecht in der Krise freier, großzügiger und mit einem Vertrauensvorschuss anzuwenden.

In dieser Rubrik haben wir bis jetzt veröffentlichte Informationen zu einzelnen Programmen und deren zuwendungsrechtlichen Regelungen zusammengefasst.

Fonds Darstellende Künste

Aktuelle Informationen für bereits vom Fonds geförderte Vorhaben

Auf der Website sind Informationen vom Fonds Darstellende Künste zusammengestellt, wie im Falle von Ausfällen oder der Verschiebung von Premieren, Vorstellungen, etc. vorzugehen ist. Der Fonds bietet an, für geförderte Vorhaben gemeinsam eine Lösung zu finden. Da sich die Situation laufend verändert, wird die Seite stetig aktualisiert.

[weitere Informationen](#)

Weltoffenes Sachsen - Geförderte Projekte

Laut Rundmail des Sozialministeriums sind geplante und bewilligte Veranstaltungen und Maßnahmen, die im Rahmen der eigenen Fürsorge, aufgrund behördlicher oder allgemeiner

verbindlicher Anweisungen durch das Coronavirus abgesagt werden müssen und die schon finanzielle Auswirkungen haben, sind förderfähig. Ebenso sind unabwendbare Stornierungs- bzw. Absagekosten förderfähig. Die Sächsische Aufbaubank - Förderbank - als Bewilligungsbehörde wird über dieses Vorgehen informiert. Der Bewilligungsbehörde sind demnach finanzielle Ausfälle im Rahmen des nächsten Auszahlungsantrags formlos mitzuteilen.

[weitere Informationen](#)

ESF-geförderte Projekte und Vorhaben

Auf der Website informiert die Sächsische Aufbaubank über den Umgang mit ESF-geförderten Maßnahmen im Zuge der Auswirkungen der Corona-Pandemie. Hier werden u. a. folgende Hinweise gegeben: „Fallen in der Unterbrechungszeit notwendige Ausgaben an, welche im Rahmen der regulären Umsetzung von Vorhaben geplant waren, bleiben diese förderfähig. Davon ausgenommen sind anderweitige oder vorrangige Ausgleichszahlungen.“

„Entstehen durch die Unterbrechung von Vorhaben zusätzliche Ausgaben, z. B. für Alternativangebote im Sinne der Weiterführung der Vorhaben, können diese auf Antrag der Zuwendungsempfänger vorbehaltlich der Förderfähigkeit und der verfügbaren Haushaltsmittel gefördert werden. Bitte stellen Sie hierzu einen Änderungsantrag bei der Sächsischen Aufbaubank - Förderbank - (SAB).“

[weitere Informationen](#)

Aktion Mensch: Anerkennung von Projektänderungen aufgrund Corona

Die Corona-Krise führt bei vielen Projekt-Partnern teils zu Projektänderungen. Die Aktion Mensch-Förderung bemüht sich, mit allen Projekt-Partnern individuelle Lösungen zu finden, wie zum Beispiel Projektverschiebungen, Projektunterbrechungen bis hin zu konzeptionellen Veränderungen. Kosten, die im Zusammenhang mit der derzeitigen Situation stehen, sollen nach Möglichkeit auch als förderfähig anerkannt werden. Projekt-Partner werden gebeten, sich mit ihren SachbearbeiterInnen nur per E-Mail in Verbindung zu setzen.

[Links](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

UNTERSTÜTZUNG, SONDERPROGRAMME, SOFORTHILFEN

Wer kann helfen?

In dieser Rubrik sammeln wir konkrete Hilfen, die jetzt für Kulturschaffende und Kultureinrichtungen relevant werden. Noch existieren vor allem wichtige Willensbekundungen. Auch die Politik braucht Zeit, die konkrete Ausreichung von Mitteln zu planen und durchzusetzen. Die Dinge ändern sich täglich. Konkrete Sofortprogramme werden kommen. Auch hier bitten wir um Mitwirkung! Danke!

Sachsen: Sonderprogramm für Kleinstunternehmen

Ein Sonderprogramm für kleine Unternehmen und Freiberufler mit bis zu 5 Beschäftigten, die aufgrund der Auswirkungen des Coronavirus mit Umsatzrückgängen konfrontiert sind und dadurch unverschuldet in eine wirtschaftliche Notlage geraten sind, sollen schnelle Unterstützung erhalten. Die Beantragung und Ausreichung soll über die Sächsische Aufbaubank erfolgen. Die Bedingungen und das Antragsverfahren werden derzeit erarbeitet. Vorgesehen ist ein zinsloses, nachrangiges Liquiditätshilfedarlehen von bis zu 50.000 €, in Ausnahmefällen bis zu 100.000 €, mit einer Laufzeit von bis zu acht Jahren, welches für die ersten drei Jahre tilgungsfrei zur Verfügung gestellt wird. Sollten Bund oder die EU während der Laufzeit des Programms ein Förderprogramm mit ähnlicher Zielrichtung für die Zielgruppe auflegen, muss dieses Programm vorrangig in Anspruch genommen werden

Sofortmaßnahmen der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien zur Abfederung der Belastungen durch COVID-19

Sicherheit für verausgabte Fördermittel

Bei einem vorzeitigen Abbruch von geförderten Kulturprojekten und Veranstaltungen aufgrund des neuartigen Coronavirus/COVID-19 ist es im Rahmen einer Einzelfallprüfung nach dem öffentlichen Haushalts- und Zuwendungsrecht möglich, von Rückforderungen für bereits zur Projektdurchführung verausgabter Fördermittel abzusehen. Fördermittel, die infolge ausgefallener Veranstaltungen vom Zuwendungsempfänger aufgrund ersparter Ausgaben nicht benötigt werden, sind grundsätzlich zurückzuerstatten.

In Anwendung des geltenden Rechts kann damit sichergestellt werden, dass den begründeten Belangen der Zuwendungsempfänger in der gegenwärtigen Ausnahmesituation Rechnung getragen und es nicht zu unbilligen Härten für diese kommen wird.

Schärfung bestehender Programme

Es werden bestehende Förderprogramme der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien konsequent so geschärft, dass die Maßnahmen sowohl Kultureinrichtungen als auch insbesondere in Not geratenen Künstlerinnen und Künstlern und anderen in der Kultur- und Kreativwirtschaft tätigen Freiberuflerinnen und Freiberuflern zugutekommen.

Einsatz zusätzlicher Mittel

Wir setzen uns über den bestehenden Haushalt der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien hinaus dafür ein, zusätzliche Mittel für Kultur und Medien als Nothilfe zur Verfügung zu stellen, um die bereits entstandenen und noch entstehenden Belastungen zu mindern.

[weitere Informationen](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

WETTBEWERBE UND FÖRDERPROGRAMME

Kulturprojekte auch weiterhin?

Hier haben wir vor allem Förderprogramme zusammengestellt, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt, das Gemeinwesen und damit ressortübergreifende Ideen fördern oder prämiieren. Vielleicht bleibt gerade jetzt Zeit über solche Vorhaben nachzudenken. Denn nach der Krise geht das Leben weiter und wir brauchen eine starke Zivilgesellschaft, handlungsfähige Kommunen und mutige Bürgerinnen und Bürger.

Sächsischer Förderpreis für Kunst und Demografie „KunstZeitAlter“ in diesem Jahr zum Thema ZUSAMMENHALT

Zum dritten Mal schreibt das Kulturministerium zusammen mit dem Landesverband Soziokultur Sachsen und der Johanna und Fritz Buch Gedächtnis-Stiftung den Sächsischen Förderpreis für Kunst und Demografie aus.

In diesem Jahr widmet sich der Preis dem Thema ZUSAMMENHALT und sucht Projektkonzepte, die sich dem sozialen Miteinander widmen – gerade jetzt, nicht trotz, sondern auch wegen des Corona-Virus!

Jeder kann dazu etwas beitragen, im Kleinen wie im Großen. Nutzen Sie den Förderpreis, um Ihren Ideen zum Zusammenhalt gerade jetzt Raum und Öffentlichkeit zu geben. Auch wenn nur ein Preis

vergeben werden kann, sind alle Gedanken und Konzepte gefragt, die jetzt und morgen das Miteinander stärken wollen.

Das Preisgeld in Höhe von 10.000 € wird gestiftet von der Johanna und Fritz Buch Gedächtnis-Stiftung und soll für die Umsetzung eines Vorhabens verwendet werden.

Einreichungsfrist: **31.05.2020** // [weitere Informationen](#)

"Kommunen innovativ" – BMBF Programm

Vertreter von Verwaltung, Wirtschaft und Bewohner gestalten gemeinsam mit Forschenden ihre Städte und Gemeinden für die Zukunft. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt mit der Fördermaßnahme „Kommunen innovativ“

Das BMBF unterstützt mit dieser Fördermaßnahme anwendungsorientierte Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, die von Kommunen gemeinsam mit wissenschaftlichen Einrichtungen und gegebenenfalls in Kooperation mit Wirtschaft und/oder zivilgesellschaftlichen Organisationen durchgeführt werden. Ziel ist die Stärkung der Daseinsvorsorge in Verbindung mit einer nachhaltigen Entwicklung.

Einreichungsfrist: **30.05.2020** // [weitere Informationen](#)

City-Wettbewerb »Ab in die Mitte!«

Kreative Ideen für Sachsens Innenstädte und Ortszentren

SMWA und SMR loben insgesamt 100.000 € Preisgeld aus. Unter dem Motto »Stadt gemeinsam stärken: Handeln, Teilen, Mitentscheiden...« werden von heute an kreative Ideen und unkonventionelle Möglichkeiten gesucht, um Innovationen in die Innenstädte des Freistaates zu bringen.

Einreichungsfrist: **11.09.2020** // [weitere Informationen](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

INFOPORTALE, LINKS, TIPPS UND KONTAKTE

Was ist noch wichtig?

Rund um den Coronavirus und die Auswirkungen auf Menschen, Wirtschaft und Gesellschaft gibt es bereits viele Informationen. Hier finden Sie eine Zusammenstellung seriöser Portale rund um die aktuellsten Entwicklungen – von Kultur und Kreativwirtschaft, über Risikogruppen bis hin zu Hilfen für Gastronomen.

Infoportal Corona in Sachsen

Hier finden sich alle für Sachsen relevanten Informationen, von Handlungsempfehlungen beim Auftreten einer Coronavirus-Infektionen bis zur aktuellen Lage in Sachsen, wichtige Kontakte und Erlassen der Regierung.

[weitere Informationen](#)

Infoportal Coronavirus für Risikogruppe: Mensch mit Behinderung

Jede/r Einzelne hat die Verantwortung sich zu schützen, um das Coronavirus nicht zu übertragen. Vor allem nicht an Menschen, die besonders gefährdet sind, wie Menschen mit Behinderung und chronischen Erkrankungen. Doch wie erleben sie die Situation, samt der Einschränkungen sozialer Kontakte? Hier sind Links, barrierefreie Hintergrundinformationen und Anlaufstellen zusammengefasst.

[weitere Informationen](#)

Corona-Infoportal „Corona-FAQ“ des Paritätischen Gesamtverbands

Hier finden sich umfangreiche und weiterführende Hinweise rund um Corona, u.a. für gesundheitlich betroffene Personengruppen sowie für Personen, die von den Maßnahmen zur Eindämmung des Virus betroffen sind. Das Portal wird fortlaufend erweitert und aktualisiert.

[weitere Informationen](#)

Infoportal des Sächsischen Staatsministerium für Soziales und gesellschaftlichen Zusammenhalt

Das Infoportal auf der Seite des Ministeriums gibt Antworten auf häufig gestellte Fragen von BürgerInnen und Ärzten (FAQ), gibt Tipps für häusliche Quarantäne und führt weitere Links und Kontakte auf, die hilfreich und informativ in der gegenwärtigen Lage sind.

[weitere Informationen](#)

Plattform des Robert-Koch-Instituts (RKI)

Die Plattform des RKI versorgt Wissensdurstige mit immer aktuellen wissenschaftlichen und statistischen Informationen zum Corona-Virus. Fallzahlen sind unter www.rki.de/covid-19-fallzahlen abrufbar. Empfehlungen des RKI für die Fachöffentlichkeit sind unter www.rki.de/covid-19 zu finden, darunter Empfehlungen für das Kontaktpersonenmanagement, Optionen für die Kontaktreduzierung, Kriterien für die Risikoeinschätzung von Großveranstaltungen und Hilfestellung zum Schutz besonders gefährdeter Gruppen.

[weitere Informationen](#)

Portal der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Antworten auf häufig gestellte Fragen zum neuartigen Coronavirus hat die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung zusammengestellt:

[Link zu den FAQ](#)

Hier findet sich ein Merkblatt mit Verhaltensregeln zum Schutz:

[Link zum Merkblatt](#)

Und hier ein Erklärvideo in Gebärdensprache:

[Link zum Erklärvideo](#)

Infoportal Kultur- und Kreativwirtschaft - wirtschaftliche Auswirkungen und Hilfen

Abgesagte Messen, Festivals und Konzerte: Kultur- und Kreativschaffende sind aufgrund der Corona-Krise umfassend von den wirtschaftlichen Auswirkungen betroffen. Was Selbständige und Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft jetzt tun können, ist hier zusammengefasst. Eine ausführliche Zusammenstellung von Kurzarbeitergeld bis Soforthilfe. Erste Ergebnisse einer Bedarfsumfrage unter Kreativen stehen ebenfalls online zur Verfügung.

[weitere Informationen](#)

GEMA - Hinweise für Veranstalter und Musikknutzer

Bei Absagen von Veranstaltungen – ggf. auch aufgrund behördlicher Aufforderungen – wird die GEMA einfach und flexibel reagieren. VeranstalterInnen und MusikknutzerInnen werden gebeten, rechtzeitige Veranstaltungsausfälle sowie Terminverschiebungen von Konzerten und Veranstaltungen anzuzeigen.

[weitere Informationen](#)

Infoportal für Gastronomen – Hilfsmaßnahmen

Unzählige Betriebe des Gastgewerbes sind oder kommen in den nächsten Wochen an die Grenzen ihrer wirtschaftlichen Liquidität. Das betrifft auch die gastronomischen Bereiche von Kultureinrichtungen. Was passiert in einer Kultureinrichtung, wenn der wirtschaftliche

Geschäftsbetrieb wegfällt, MitarbeiterInnen sogar entlassen werden, Miete, Strom/Wasser, Versicherungen etc. weitergezahlt werden müssen.

Das Portal für Gastronomen zielt vor allem auf das privatwirtschaftliche Hotel- und Gaststättengewerbe. Inwieweit auch der Kulturbereich hier berücksichtigt ist, wissen wir noch nicht. Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Branchenunterstützung auch für den Kulturbereich möglich wird.

Wenn Sie mehr wissen, bereits Erfahrungen sammeln konnten oder mehr, kontaktieren Sie uns unter: weigel@soziokultur-sachsen.de

[weitere Informationen](#)

Wichtige Telefonnummern

- Bürgertelefon des Sozialministeriums: **0351 564-55855**
- Bürgertelefon des Kultusministeriums: **0351 564-69999**
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst: **116117** // Webseite: 116117.de
- Hotline der Unabhängigen Patientenberatung: **0800 0117722**
- Kontakte [aller Gesundheitsämter in Sachsen](#)

Weitere Telefonnummern (regional) finden Sie [auf der Seite des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales, Verbraucherschutz und Zusammenhalt](#) (am rechten Rand der Website)

Tipp

Digitale Kommunikation mit Gruppen

Zoom bietet eine Möglichkeit online Besprechungen durchzuführen.

Für ein Online-Meeting muss sich nur eine Person als ModeratorIn anmelden und kann andere TeilnehmerInnen einladen, ohne dass diese sich ebenfalls ein Kundenkonto anlegen müssen. Der Basis-Tarif ist kostenlos und kann jederzeit in einen kostenpflichtigen Tarif umgewandelt werden, um weitere Optionen zu erhalten, wie z.B. eine längere Meeting-Dauer.

[Link zu Zoom](#)

Tipp

Homeoffice-Guide

Plötzlich Homeoffice? Produktiv arbeiten trotz Corona

Viele Unternehmen schicken ihre Mitarbeiter aktuell ins Homeoffice, um die weitere Verbreitung des Coronavirus einzudämmen, die eigene Belegschaft zu schützen und den Betrieb dennoch bestmöglich aufrechtzuerhalten. Der neue Homeoffice-Guide von t3n unterstützt ArbeitgeberInnen und ArbeitnehmerInnen bei der Wahl der richtigen Tools für produktive Heimarbeit, liefert Bewegungstipps für zwischendurch und nimmt auch das digitale Beschäftigungs-Angebot für den Nachwuchs unter die Lupe. Die Verantwortlichen haben den Homeoffice-Guide unter CC-Lizenz gesetzt: Er darf und soll kostenlos genutzt werden.

[Link zum Guide](#)

Information

Corona-Virus und seine Auswirkungen in mehreren Sprachen

Die Bundesregierung informiert über den aktuellen Stand zum Corona-Virus auf verschiedenen Kanälen und in verschiedenen Sprachen. Die Informationen werden laufend erweitert und aktualisiert. Unter anderem ist hier zu finden: [Podcast der Bundeskanzlerin](#) Angela Merkel auf Deutsch, Türkisch und Arabisch sowie [grundlegende Informationen](#) und Allgemeine Fragen und Antworten auf Deutsch, [Englisch](#), [Persisch](#), [Russisch](#), [Türkisch](#), [Arabisch](#) und [Französisch](#).

[weitere Informationen](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

Ein Gastbeitrag des Trend- und Zukunftsforscher Matthias Horx mit einer außergewöhnlichen und optimistischen "Corona-Rückwärts-Prognose" veröffentlicht bei kress.de

Die Welt nach Corona: Wie wir uns wundern werden, wenn die Krise vorbei ist

[Auszüge]

Die Welt as we know it löst sich gerade auf. Aber dahinter fügt sich eine neue Welt zusammen, deren Formung wir zumindest erahnen können. Dafür möchte ich Ihnen eine Übung anbieten, mit der wir in Visionsprozessen bei Unternehmen gute Erfahrungen gemacht haben. Wir nennen sie die RE-Gnose. Im Gegensatz zur PRO-Gnose schauen wir mit dieser Technik nicht "in die Zukunft". Sondern von der Zukunft aus ZURÜCK ins Heute. Klingt verrückt? Versuchen wir es einmal:

Die Re-Gnose: Unsere Welt im Herbst 2020

Stellen wir uns eine Situation im Herbst vor, sagen wir im September 2020. Wir sitzen in einem Straßencafe in einer Großstadt. Es ist warm, und auf der Strasse bewegen sich wieder Menschen. Bewegen sie sich anders? Ist alles so wie früher? Schmeckt der Wein, der Cocktail, der Kaffee, wieder wie früher? Wie damals vor Corona?

Oder sogar besser?

Worüber werden wir uns rückblickend wundern?

[...]

Könnte es sein, dass das Virus unser Leben in eine Richtung geändert hat, in die es sich sowieso verändern wollte?

RE-Gnose: Gegenwartsbewältigung durch Zukunfts-Sprung

Re-Gnosen bilden hingegen eine Erkenntnis-Schleife, in der wir uns selbst, unseren inneren Wandel, in die Zukunftsrechnung einbeziehen. Wir setzen uns innerlich mit der Zukunft in Verbindung, und dadurch entsteht eine Brücke zwischen Heute und Morgen. Es entsteht ein "Future Mind" - Zukunfts-Bewusstheit.

[...]

Ein Virus als Evolutionsbeschleuniger

Tiefe Krisen weisen obendrein auf ein weiteres Grundprinzip des Wandels hin: Die Trend-Gegentrend-Synthese.

Jede Tiefenkrise hinterlässt eine Story, ein Narrativ, das weit in die Zukunft weist. Eine der stärksten Visionen, die das Coronavirus hinterlässt, sind die musizierenden Italiener auf den Balkonen. Die zweite Vision senden uns die Satellitenbilder, die plötzlich die Industriegebiete Chinas und Italiens frei von Smog zeigen. 2020 wird der CO²-Ausstoß der Menschheit zum ersten Mal fallen. Diese Tatsache wird etwas mit uns machen.

Wenn das Virus so etwas kann - können wir das womöglich auch? Vielleicht war der Virus nur ein Sendbote aus der Zukunft. Seine drastische Botschaft lautet: Die menschliche Zivilisation ist zu dicht, zu schnell, zu überhitzt geworden. Sie rast zu sehr in eine bestimmte Richtung, in der es keine Zukunft gibt.

Aber sie kann sich neu erfinden.

System reset.

Cool down!

Musik auf den Balkonen!
So geht Zukunft.

[Link zum gesamten Gastbeitrag](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. • Alaunstraße 9 • 01099 Dresden
T: 0351 – 804 59 53 | Mail: news@soziokultur-sachsen.de | www.soziokultur-sachsen.de

HINWEIS:

Die Beiträge dieses Newsletters geben, sofern nicht ausdrücklich als solche Nachrichten gekennzeichnet, nicht unbedingt die Meinung des Landesverbandes Soziokultur wieder, sondern repräsentieren das weite Feld soziokultureller Handlungsfelder (von Demografie bis Jugendarbeit). Die Redaktion des Newsletters verfolgt das Ziel, den Adressaten einen möglichst tiefen und weiten Blick in über ihre Arbeitsfelder zu ermöglichen und für die Alltagspraxis relevante Informationen zusammen zu stellen.

Fügen Sie bitte die E-Mail-Adresse news@soziokultur-sachsen.de Ihrem Adressbuch oder der Liste sicherer Absender hinzu. Dadurch stellen Sie sicher, dass unsere Mail Sie auch in Zukunft erreicht.

ABMELDEN:

Wenn Sie den Newsletter des Landesverbandes Soziokultur Sachsen e.V. nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine Mail an: news@soziokultur-sachsen.de (bitte mit Angabe der Empfänger-Mail-Adresse).

Der Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. und all seine Projekte werden mitfinanziert durch Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.